

Kapitel 11: Umgang mit Demenz

Aufgabe 1a



Quelle: Herrmann Dörre



Quelle: Herrmann Dörre

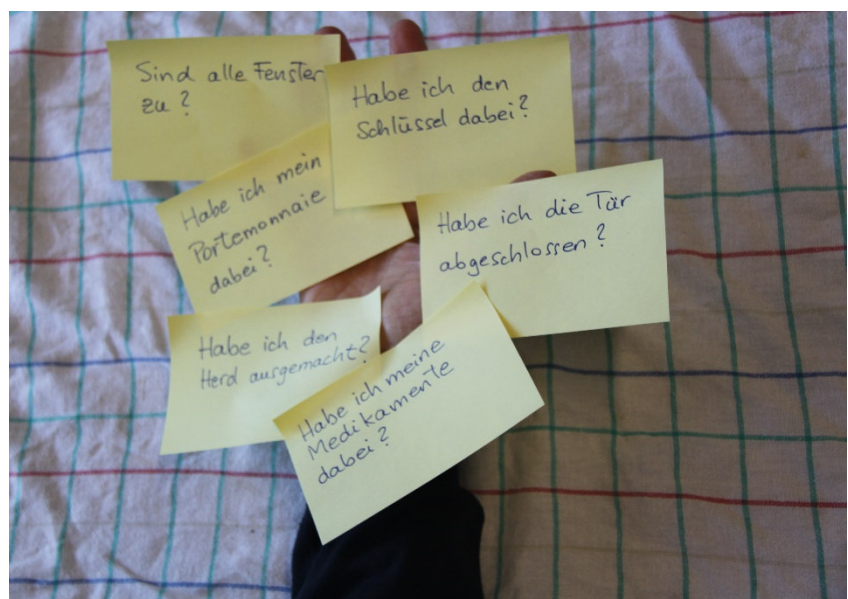
Kapitel 11: Umgang mit Demenz



Quelle: Shutterstock (bestjeroen)



Quelle: Shutterstock (juefaphoto)



Quelle: Annalisa Scarpa-Diewald

Kapitel 11: Umgang mit Demenz

Aufgabe 2a



Quelle: Herrmann Dörre

Kapitel 11: Umgang mit Demenz

Aufgabe 3c: Demenztipps

Acht Tipps für Angehörige von Demenzkranken

- ☐ 1. Demenzkranke können sich gut an früher erinnern. Ihnen geht es besser, wenn schöne Erinnerungen geweckt werden, z.B. mit Fotos und Musik von früher.
- ☐ 2. Nehmen Sie Verhaltenweisen, die Sie nicht verstehen, nicht persönlich. Es hat nichts mit Ihnen zu tun. Sie sind ein Symptom der Erkrankung.
- ☐ 3. In Konfliktsituationen hilft es, konkrete Lösungen anzubieten. Geht es zum Beispiel um verschwendetes Geld, bieten Sie an, es gemeinsam zu suchen.
- ☐ 4. Demenzkranke verlieren die Fähigkeit zu kommunizieren; das ist für alle Betroffenen verletzend. Versetzen Sie sich in die Situation des Kranken: Das hilft.
- ☐ 5. Die Wahrnehmung von Demenzkranken passt oft nicht mehr zur Realität: Bleiben Sie freundlich, aber bestimme. Sprechen Sie ruhig und zeigen Sie Verständnis.
- ☐ 6. Bleiben Sie selbst gesund und lassen Sie sich bei Bedarf helfen: von Familie, Freunden, Nachbarn. Es gibt auch Beratung für Angehörige von Demenzkranken.
- ☐ 7. Sogar einfache Tätigkeiten überfordern Demenzkranke. Unterstützen Sie sie im Alltag, aber nehmen Sie ihnen nicht alles ab, damit sie so lange wie möglich selbstständig bleiben.
- ☐ 8. Demenzkranke finden sich in ihrer Umgebung nicht mehr zurecht. Das kann zu Aggressionen und Konflikten führen. Es ist deshalb wichtig, dass Sie keinen Streit anfassen.

Kapitel 11: Umgang mit Demenz

Aufgabe 5a



Quelle: Herrmann Dörre

Kapitel 11: Umgang mit Demenz

Übung 6a und 6b

Heute Morgen hat der Bewohner nicht am Singkreis teilgenommen. Er hatte schlechte Laune und wollte lieber auf seinem Zimmer bleiben. Dann wollte er alleine in den Garten gehen. Er konnte heute nicht alleine essen. Ich habe ihm geholfen. Das hat eine Weile gedauert. Beim Spazierengehen am Nachmittag haben Herr Ferland und Frau Hinnig gestritten. Wie immer wurde er sehr wütend! Herr Ferland hat sie beschimpft und ihr mit der Faust gedroht. Ich habe ihm eine Handmassage gemacht und er hat sich zum Glück nach fünf Minuten beruhigt.

Datum		HZ
16.01.	<ul style="list-style-type: none"> - Bew. hat (1) Verstimmung nicht am Singkreis teilgenommen. - Bew. hat m. (2) gegessen. - Streit m. Frau Hinnig, Bew. (3) wütend, hat m. d. Faust gedroht - (4): Handmassage 	KM

Kapitel 11: Umgang mit Demenz

Frau Lenick war heute Vormittag sehr deprimiert und wollte mit niemandem sprechen. Sie hat ihren Schrank ausgeräumt und die Kleidungsstücke im Zimmer verteilt. Ich habe ihr geholfen, die Kleidung wieder einzuräumen. Am Nachmittag hat sie ihre Tochter gar nicht mehr erkannt und angefangen, mit ihr zu streiten. Frau Lenick war danach so wütend, dass sie nicht zum Abendessen kommen wollte. Sie hat gar nichts gegessen. Sie ist schon sehr dünn, deshalb habe ich ihr einen hochkalorischen Drink bestellt.

Datum		HZ